

# Carl August Sckell

---

**Carl August Sckell** (\* 14. November 1793 in Karlsberg; † 10. Juli 1840 in München), Schreibung auch Karl Sckell oder Skell, war ein deutscher Gartenarchitekt und Lithograf aus der Maler- und Gärtnerfamilie Sckell. Er bekleidete das Amt eines bayerischen Hofgarten-Intendanten.

## Leben

---

Sckells Vater war der herzogliche Hofgärtner Matthias Sckell (1760–1816). Er war ein Schüler seines Onkels Friedrich Ludwig Sckell, dessen Schwiegersohn er seit 1819 war. Seine Ausbildung wurde durch Studienreisen nach Berlin, London, Paris und Wien vervollständigt. 1834 bereiste er Italien. 1816 übernahm er nach dem Tod seines Vaters dessen Aufgaben. 1823 wurde er Nachfolger von Friedrich Ludwig Sckell als Hofgarteninspektor in Nymphenburg, dann 1835 Gartendirektor und ab 1837 als königlicher Hofgarten-Intendant. Eine seiner Wirkungsstätten war der Nymphenburger Schlossgarten. Nach seinem Tod wurde Karl Ludwig Seitz, der Ehemann seiner Schwester Friederike, Amtsnachfolger.

Sckell ist der Verfasser eines Gartenführers zum Nymphenburger Schlosspark mit dem Titel *Das königliche Lustschloß Nymphenburg und seine Gartenanlagen*.<sup>[1]</sup> Er fertigte auch Lithografien an, so die Ansicht des Badenburger Sees in Nymphenburg. Ebenso ist die Zeichnung des von Carl Effner aufgemessenen Plans des Englischen Gartens in München sein Werk.

Sckell war seit 1819 mit seiner Kusine Therese Sckell verheiratet mit der er vier gemeinsame Kinder hatte. Sie wohnte 1842 in der Arcisstraße Nr. 12 in der Münchener Maxvorstadt.<sup>[2]</sup>

## Literatur

---

- *Karl August Sckell*. In: *Neuer Nekrolog der Deutschen*. 18. Jahrgang, 1840, 2. Teil. Bernhard Friedrich Voigt, Weimar 1842, S. 770–772 (Textarchiv – Internet Archive ([https://www.archive.org/stream/bub\\_gb\\_jYIDAAAAYAAJ#page/n46/mode/1up](https://www.archive.org/stream/bub_gb_jYIDAAAAYAAJ#page/n46/mode/1up))).
- *Sckell, Carl August*. In: Hans Vollmer (Hrsg.): *Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart*. Begründet von Ulrich Thieme und Felix Becker. Band 30: *Scheffel–Siemerding*. E. A. Seemann, Leipzig 1936, S. 397.
- Peter Lack In: *Die Gartenkunst*. 14, 2002, S. 206.

## Einzelnachweise

---

1. Carl August Sckell: *Das königliche Lustschloß Nymphenburg und seine Gartenanlagen: mit einem Plane*. Jaquet, München 1840 (bavarica.digitale-sammlungen.de ([https://bavarica.digital-e-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10378783\\_00007.html?zoom=1.55](https://bavarica.digital-e-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10378783_00007.html?zoom=1.55))).
2. *Adreßbuch von München und der Vorstadt Au*. Litterarisch-Artistische Anstalt, München 1842, S. 157 (books.google.de (<https://books.google.de/books?id=wmdBAAAaCAAJ&pg=PA157&dq=Therese+Sckell+Hofgarten>)).

---

**Diese Seite wurde zuletzt am 4. April 2020 um 17:05 Uhr bearbeitet.**

Der Text ist unter der Lizenz „[Creative Commons Attribution/Share Alike](#)“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den [Nutzungsbedingungen](#) und der [Datenschutzrichtlinie](#) einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.